



Hinweise zum Sprachförderkennzahlenblatt

Am IfBQ wurde in den letzten Monaten ein Sprachförderkennzahlenblatt entwickelt. Das Thema Sprachförderung und auch die durchgängige Sprachbildung ist in letzter Zeit immer mehr in den Vordergrund gerückt, wie beispielsweise auch durch die Aufnahme des Themas Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in den neuen Hamburger Bildungspläne deutlich wurde.

Das neue Sprachförderkennzahlenblatt soll dazu dienen, die Förderplanung an Ihrer Schule zu unterstützen. Es enthält Ergebnisse aus dem Sprach- und Lernfördermonitoring, die wir für jede Schule zusammengestellt und mit Ergebnissen der Vergleichsschulen in Bezug gesetzt haben.

Da einige Diagramme und Tabellen, die in dem Sprachförderkennzahlenblatt enthalten sind, nicht selbsterklärend sind, möchten wir Ihnen mit diesen Hinweisen eine kurze Einführung zu dem Dokument und Hintergrundinformationen zu den Daten sowie der Datenquelle bereitstellen.

Datenquelle:

Grundlage für dieses Kennzahlenblatt sind die Einträge zum Sprachförderbedarf nach § 28 (HmbSG) sowie zum Lernförderbedarf im Fach Deutsch nach § 45 (HmbSG) in DiViS bis zum Stichtag Ende Januar 2023. Sollte es danach noch Veränderungen hinsichtlich der förderbedürftigen Schüler*innen an Ihrer Schule gegeben haben, werden diese nicht abgebildet.

Außerdem werden die aktuellsten KERMIT-Ergebnisse mit aufgenommen. Da KERMIT nur in ausgesuchten Jahrgangsstufen durchgeführt wird, werden auch nur die Ergebnisse eines Jahrgangs dargestellt.

- *Weiterführende Schule:* Hier wird in dem aktuellen Kennzahlenblatt der Lernstand für Deutsch-Leseverstehen und Mathematik aus KERMIT 7 (2022) dargestellt. In den folgenden Jahren wird an dieser Stelle die Leistungsentwicklung von KERMIT 5 auf KERMIT 7 abgebildet werden. Dies war im aktuellen Kennzahlenblatt noch nicht möglich, weil vor zwei Jahren anstelle der regulären KERMIT-5-Erhebung aufgrund der Corona-Pandemie das Ersatzverfahren LERNSTAND 5 eingesetzt wurde.
- *Grundschule:* Hier wird die Leistungsentwicklung von KERMIT 3 (2021) auf KERMIT 5 (2022) für die Kompetenzbereiche Deutsch-Leseverstehen und Mathematik abgebildet.

Darstellung der Ergebnisse:

Dargestellt werden verschiedene Ergebnisse aus dem Bereich Sprachförderung und Lernförderung Deutsch. Dabei werden in der Regel die Ergebnisse Ihrer Schule den Ergebnissen der Vergleichsschulen und der jeweiligen Schulform(en) gegenübergestellt. Die Vergleichsschulen sind die acht 8 staatlichen Schulen derselben Schulform, die Ihrer Schule hinsichtlich der sozialen Lage am ähnlichsten sind. Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse von Teilgruppen mit weniger als 5 Personen nicht dargestellt. Dies führt dazu, dass einzelne Ergebnisse für einige Schulen nicht in den Abbildungen und Tabellen enthalten sind.



Es folgen spezifische Informationen zu den Ergebnisdarstellungen in den einzelnen Abschnitten:

Seite 1: Sprachförderung an Ihrer Schule

Anzahl Schülerinnen und Schüler in IVK- und Basisklassen, in der dritten Phase sowie in der Lernförderung Deutsch

Sus in IVK / BK	Ihre Schule:	21 (10 %)	Vergleichs- schulen:	11 (1 %)	alle Grundschulen:	1131 (2 %)
SuS der 3. Phase	Ihre Schule:	3 (1 %)	Vergleichs- schulen:	3 (0 %)	alle Grundschulen:	190 (0 %)
SuS in der Lernförderung Deutsch	Ihre Schule:	59 (29 %)	Vergleichs- schulen:	189 (11 %)	alle Grundschulen:	6161 (9 %)

Datengrundlage sind alle Schüler*innen, die in an der Schule gemeldet sind. Die Lernförderanteile beziehen sich auf Schüler*innen in Regelklassen mit Lernförderung im Fach Deutsch im 1. Halbjahr des Schuljahres 2022/23 (Stichtag Ende Januar).

Begriffsklärung:

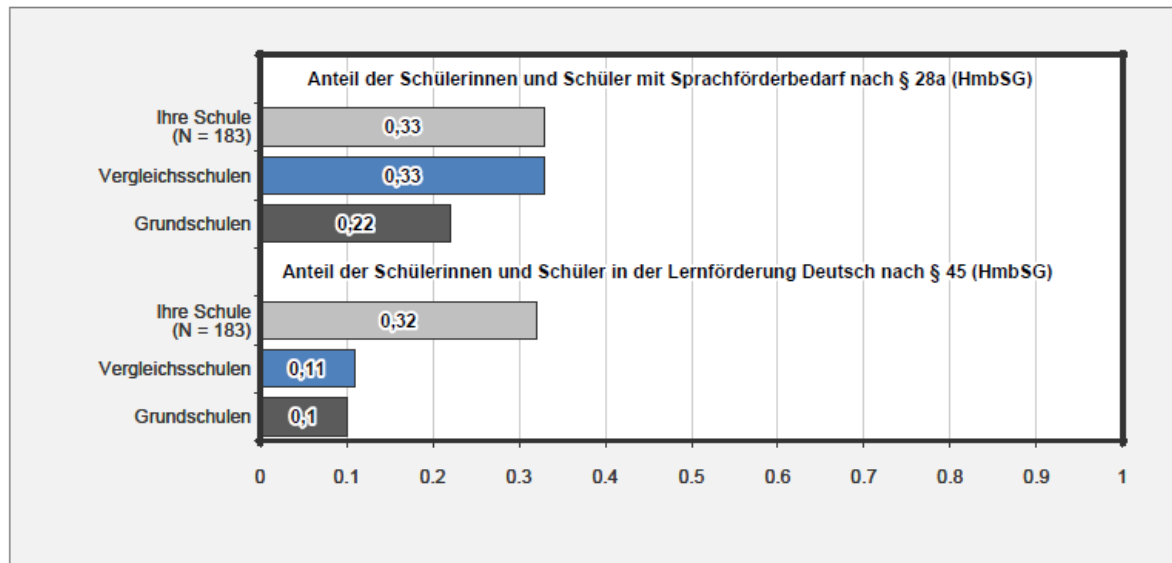
IVK: Internationale Vorbereitungsklassen sind Klassen für neu zugewanderte Schüler*innen, die zum ersten Mal in Hamburg eine Schule besuchen und deren Kenntnisse in der deutschen Sprache für den Besuch einer Regelklasse nicht ausreichen.

BK: Basisklassen sind Klassen für Schüler*innen mit geringer schulischer Vorbildung bzw. ohne grundlegende Kenntnisse im Lesen und Schreiben. Auch Schüler*innen, die in einem anderen Schriftsystem als die lateinische Schrift alphabetisiert worden sind, kommen zunächst in eine Basisklasse.

3. Phase: Wenn die Schüler*innen nach einem Jahr IVK mit den zwei Phasen Grund- und Aufbaustufe in eine altersgemäße Regelklasse übergehen, werden sie für ein weiteres Jahr (*dritte Phase*) mit zusätzlichen Ressourcen gefördert.



Anteil der Schülerinnen und Schüler mit additivem Sprachförderbedarf nach § 28a und Lernförderung Deutsch nach § 45 (HmbSG)



In dieser Abbildung werden die Anteile von Schüler*innen mit additiver Sprachförderung nach § 28a (HmbSG) und die Anteile von Schüler*innen mit additiver Lernförderung nach § 45 (HmbSG) im Schuljahr 2022/23 dargestellt. Die Angaben für die Lernförderung beziehen sich nur auf das 1. Halbjahr. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um relative Häufigkeiten, die direkt in Prozentwerte übertragen werden können (z. B. 0,33 = 33 %).

Seite 2: Sprachförderung an Ihrer Schule

Schülerinnen und Schüler mit additiver Sprachförderung nach §28a (HmbSG)

	Ges.	Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4
Anzahl Ihre Schule	61	18	16	4	23
Anteil Ihre Schule (in %)	30 %	46 %	40 %	7 %	35 %
Anteil Vergleichsschulen (in %)	33 %	19 %	45 %	34 %	34 %
Anteil alle Grundschulen (in %)	22 %	17 %	27 %	24 %	19 %

In dieser Tabelle ist die Verteilung der Schüler*innen mit additiver Sprachförderung nach §28a (HmbSG) in den einzelnen Jahrgangsstufen abgebildet.

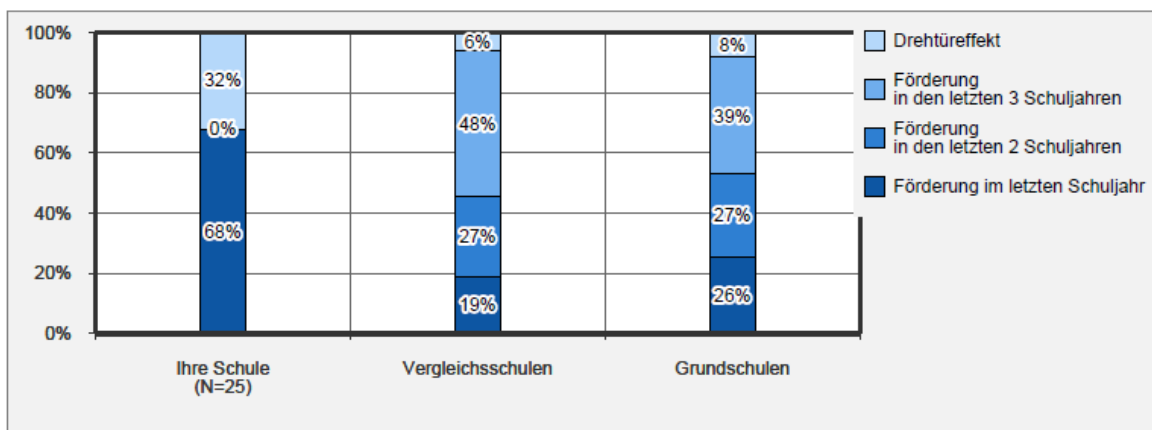


Entwicklung der Anteile sprachförderbedürftiger Schülerinnen und Schüler nach §28a (in Prozent)

	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23
Anteil Ihre Schule	26 %	0 %	30 %
Anteil Vergleichsschulen	33 %	35 %	32 %
Anteil alle Grundschulen	19%	21%	22%

In dieser Tabelle sind die Anteile der Schüler*innen in der additiven Sprachförderung nach § 28a (HmbSG) für die letzten drei Jahre abgebildet.

Förderhistorie der Schülerinnen und Schüler mit additivem Sprachförderbedarf nach §28a (HmbSG) im Schuljahr 2022/23 (Jahrgang 3 und 4)

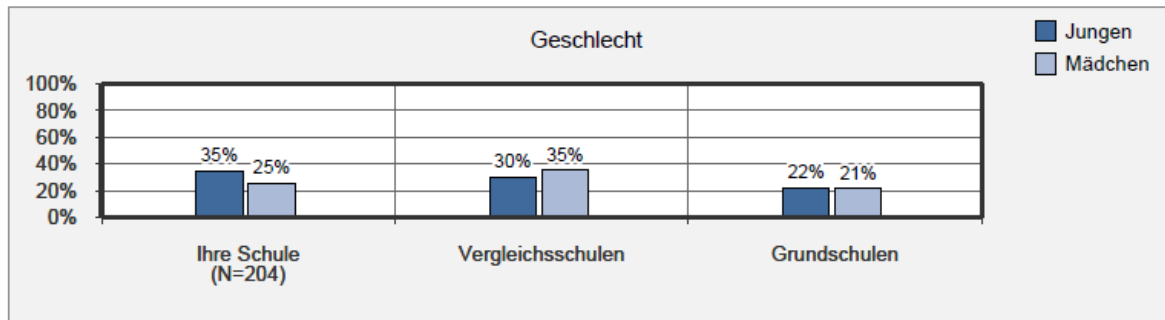


In dieser Abbildung wird die Förderhistorie der Schüler*innen mit additiver Sprachförderung nach § 28a (HmbSG) in Jahrgang 3 und 4 (Grundschulen) bzw. Jahrgang 7 bis 10 (weiterführende Schulen) im Schuljahr 2022/23 abgebildet. Für diese Gruppe wird dargestellt, ob sie in den Jahren zuvor ebenfalls Sprachförderung erhalten haben oder nicht. Die Auswertung beschränkt sich auf die genannten Jahrgangsstufen, da diese Schüler*innen in den letzten 3 Jahren an Ihrer Schule waren. Vom „Drehtüreffekt“ sind die Schüler*innen betroffen, die zunächst in der Sprachförderung waren, zwischenzeitlich keine Sprachförderung erhalten haben und im letzten Jahr erneut Sprachförderung erhalten haben.

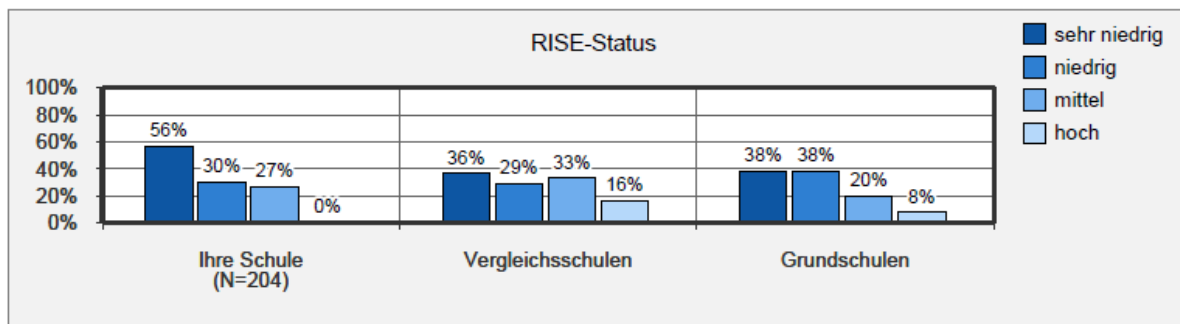


Seite 3: Sprachförderung nach Kategorien differenziert

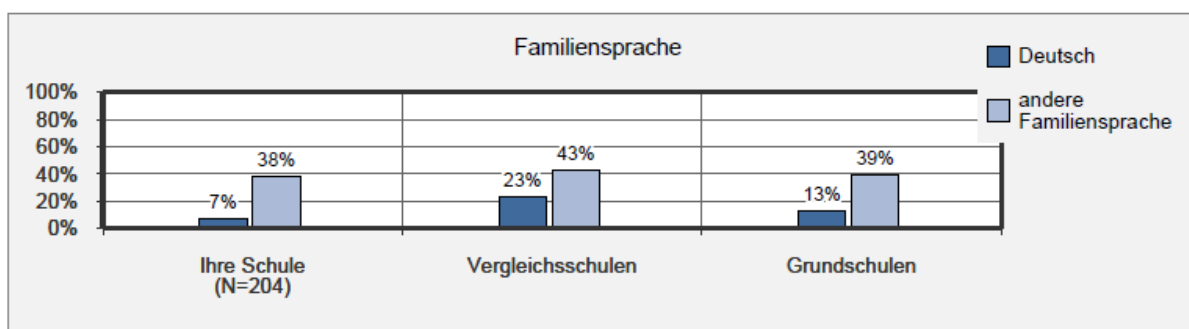
Auf Seite 3 werden die Anteile der Schüler*innen in der Sprachförderung nach § 28a für verschiedene Teilgruppen differenziert dargestellt.



Die erste Abbildung stellt die Anteile der Schüler*innen nach Geschlecht dar. Damit können Sie sehen, ob bei Ihnen in der Schule eher Mädchen oder Jungen in der Sprachförderung landen. Im Beispieldiagramm zeigt sich, dass 35 % aller Jungen Sprachförderung erhalten, von den Mädchen sind es rund 25 %.



In der zweiten Abbildung werden die Ergebnisse nach dem sogenannten RISE-Status aufgeschlüsselt. Der RISE-Index ist ein Maß zur kleinräumigen Erfassung der sozialen Lage in unterschiedlichen Stadtgebieten Hamburg und umfasst vier Stufen (sehr niedrig - hoch). Damit erhalten Sie Informationen, wie sich die Schüler*innen in Ihrer Sprachförderung hinsichtlich der sozialen Belastung zusammensetzen. Im Beispiel erhalten 56 % der Schüler*innen mit einem geringen RISE-Index Sprachförderung nach § 28a.



In Abbildung 3 werden die Ergebnisse danach differenziert, ob die Familiensprache der Schüler*innen Deutsch oder eine andere Sprache ist. Hier sind z. B. 38 % der Schüler*innen mit einer anderen Familiensprache als Deutsch in der Sprachförderung, von den Schüler*innen mit Deutscher Familiensprache sind es nur rund 7 %.



Die vier häufigsten Familiensprachen unter Schülerinnen und Schülern an ihrer Schule

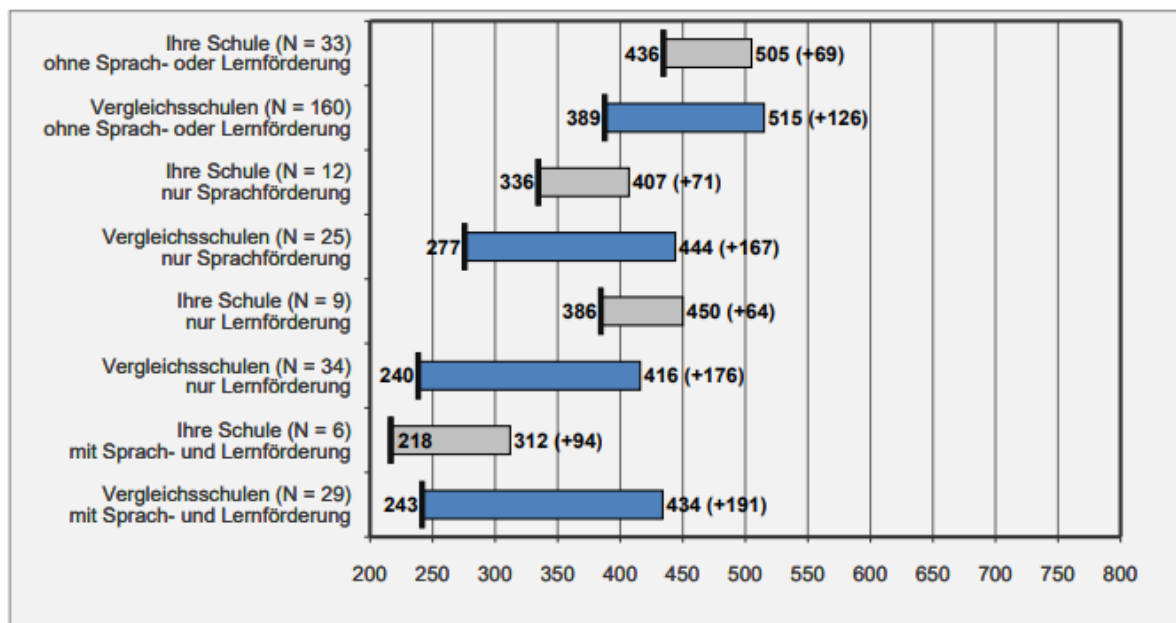
Ihre Schule	Deutsch	27 %	Türkisch	13.7 %	Arabisch	10.8 %	Albanisch	6.4 %
Vergleichsschulen	Deutsch	50.5 %	Türkisch	8.3 %	Russisch	5.4 %	Arabisch	5.2 %
alle Grundschulen	Deutsch	67.8 %	Türkisch	5.5 %	Arabisch	3.9 %	Russisch	2.8 %

In der Tabelle auf Seite 3 sind die vier am häufigsten gesprochenen Familiensprachen an Ihrer Schule aufgelistet.

Seite 4: Sprach- und Lernförderung und Leistungsstand bzw. -entwicklung

Weiterführende Schule: Hier wird in dem aktuellen Kennzahlenblatt der Lernstand für Deutsch-Leseverstehen und Mathematik aus KERMIT 7 (2022) dargestellt. In den folgenden Jahren wird an dieser Stelle die Leistungsentwicklung von KERMIT 5 auf KERMIT 7 abgebildet werden. Dies war im aktuellen Kennzahlenblatt noch nicht möglich, weil vor zwei Jahren anstelle der regulären KERMIT-5-Erhebung aufgrund der Corona-Pandemie das Ersatzverfahren LERNSTAND 5 eingesetzt wurde.

Deutsch-Leseverstehen



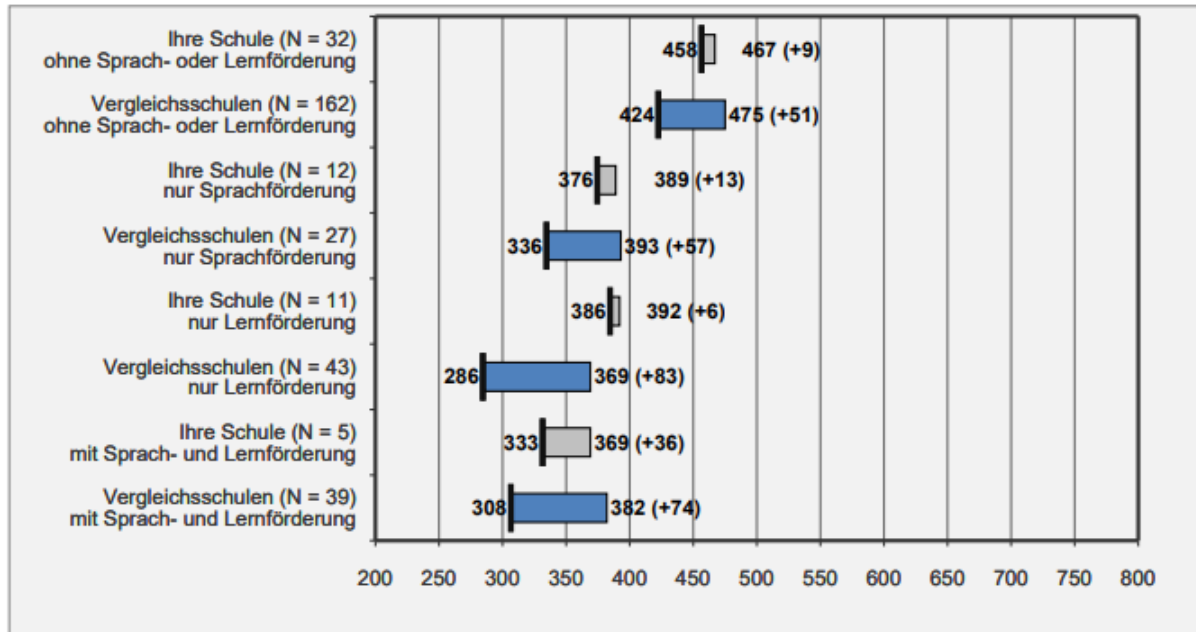
In der Abbildung wird die Leistungsentwicklung der Schüler*innen für den Kompetenzbereich Deutsch-Leseverstehen von KERMIT 3 (2021) auf KERMIT 5 (2022) für verschiedene Teilgruppen mit und ohne Förderung in der 4. Klasse (1. und/oder 2. Halbjahr) dargestellt: Schüler*innen ohne Sprach- oder Lernförderung Deutsch (1), Schüler*innen mit nur einer Sprachförderung (2), Schüler*innen mit nur einer Lernförderung Deutsch (3), Schüler*innen mit Sprachförderung und Lernförderung Deutsch (4).

Die Balken für Ihre Schule sind grau, die Balken für die Vergleichsschulen blau dargestellt. Falls eine der Gruppen aus weniger als 5 Schüler*innen besteht, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht dargestellt. Aus der Abbildung können Sie herauslesen, ob z. B. die Kompetenzen im Bereich Deutsch-Leseverstehen, die bei Schüler*innen mit bei



KERMIT 3 eher schwach ausgefallen sind, bei der Erhebung von KERMIT 5 bereits mit Schüler*innen der anderen Gruppen aufschließen konnten. In dem oberen Beispiel sieht man, dass die Schüler*innen mit Sprach- und Lernförderung in Deutsch mit +94 Punkten eine etwas höhere Leistungsentwicklung zeigen als die Kinder, die weder in der Sprach- noch Lernförderung sind (+69 Punkte), allerdings sind die Lernzuwächse in den Vergleichsschulen hier immer deutlich besser als bei dieser Schule.

Mathematik



In der zweiten Abbildung auf Seite 4 werden die Leistungsergebnisse für Mathematik dargestellt. Diese Abbildung ist genauso aufgebaut wie das vorherige Diagramm für den Kompetenzbereich Deutsch-Leseverstehen.